



Landeshauptstadt
Düsseldorf

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann
Mai bis August 2015



:DÜSSELDORF

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

Mai bis August 2015

Museum Kunstpalast

- Aus der Reihe bewegt. Druckgraphik von Camille Graeser bis 26.07.15
- 4 REAL & TRUE 2. WIM WENDERS. Landschaften. Photographien bis 16.08.15
- Bernard Schultze. Werke aus der Sammlung Kemp bis 30.08.15
- Japaner in Murano – Kyohei Fujita, Yoichi Ohira, Yasuhiko Tsuchida 08.05. bis 20.09.15
- SPOT ON: With a little help from my friends 50 Jahre Freunde Museum Kunstpalast bis 20.09.15
- Erika Kiffl – Fotografie. Von Ai Weiwei bis Gerhard Richter 07.08. bis 18.10.15

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- Uecker bis 10.05.15
- Miró. Malerei als Poesie 13.06. bis 27.09.15

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- Imi Knoebel – Malewitsch zu Ehren 09.05. bis 30.08.15
- weitere Ausstellungen Saraceno – in orbit bis 31.12.15

KIT – Kunst im Tunnel

- Terra Incognita – Wahrnehmung der Landschaft in der Gegenwart bis 14.06.15
- Malerei, jetzt. 27.06. bis 13.09.15

Kunsthalle Düsseldorf

- Cody Choi. Culture Cuts 09.05. bis 02.08.15
- Avatar und Atavismus. Outside der Avantgarde 22.08. bis 08.11.15

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

- Wessen Subjekt bin ich? 09.05. bis 02.08.15
- weitere Ausstellungen High-brimmed. Modernisierung von oben 22.08. bis 08.11.15

NRW-Forum Düsseldorf

- China 8 – Zeitgenössische Kunst aus China an Rhein und Ruhr 15.05. bis 13.09.15

Stadtmuseum

- Von Augenblick zu Augenblick – Juden in Düsseldorf nach 1945 In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf bis 09.08.15

Kunstraum

- carte blanche Ralf Werner lädt Eva Berendes ein. bis 10.05.15
- Christian Achenbach kuratiert von Stephan von Wiese 22.05. bis 28.06.15

Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

- Künstler sammeln bis 28.06.15

Theatermuseum/Dumont-Lindemann-Archiv

- BildRegie – Erich vom Endt Theaterfotografie 1959 – 1966 23.05. bis 08.11.15

Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

- Pink Porcelain Porzellanmalerei von Rosa bis Purpur bis 14.06.15
- Kangxi (1662 – 1722)/China Contemporary Porzellanschätze für den Kaiserhof und Europas Fürsten im Spiegel des Zeitgenössischen 19.07. bis 08.11.15

Mahn- und Gedenkstätte

- Kinder und Jugendliche im Nationalsozialismus ab 16.05.15

Goethe-Museum Schloss Jägerhof

- Summertime
- Rünger + Rünger. Bilder und Skulpturen 29.08. bis 04.10.15
- weitere Ausstellungen Jahresausstellung der Schmuckdesigner Düsselgold 26.06. bis 28.06.15

Heinrich-Heine-Institut

- Von A(usländer) bis Z(weig). Deutsch-jüdische Literaturgeschichten. bis 14.06.15
- Mit schönen Buchstaben auf Papier? Zur Geschichte der Schreibwerkzeuge 05.07. bis 20.09.15
- weitere Ausstellungen Les Émeutiers (Die Aufrührer) bis 02.06.15

Stiftung Schloss und Park Benrath

- Giftige Wüste – die Sonora und ihre Bewohner Naturkundemuseum 09.05. bis 18.11.15
- L'eau – La vie. Mythos Wasser Mensch Kabinettausstellung des Instituts für Kunstgeschichte Museum für Europäische Gartenkunst 10.05. bis 14.06.15

Kultur Bahnhof Eller

- Über das Leben jetzt. Kunst und Kultur in Palästina – Fotografien von Wolfgang Sréter 10.05. bis 21.06.15
- weitere Ausstellungen Sommeratelier 22 August 15

Kai 10 | Arthema Foundation

- Broken Spaces bis 18.07.15

BBK Kunstforum

- Kunst aus dem Eiskeller Teil 2. Lehrkräfte der Kunstakademie-Werkstätten zeigen ihre Arbeiten 22.05. bis 07.06.15
- Hier und Da – yma ac acw – here and there 19.06. bis 12.07.15
- Revolution 24.07. bis 09.08.15

Polnisches Institut

- Trotz allem Ukrainische Preisträger des Kasimir-Malewitsch-Preises bis 14.08.15

Institut Français

- Les Émeutiers (Die Aufrührer) bis 02.06.15

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

- Gartenfokus – Europas schönste Gärten 08.05. bis 27.12.15

Langen Foundation, Neuss

- Olafur Eliasson Boros Collection 1994 – 2015 bis 18.10.15

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

- Souto de Moura, 1980 – 2015 bis 24.08.15

Clemens-Sels-Museum, Neuss

- Barbara Breitenfeller 17.05. bis 27.09.15
- re:set – abstract painting in a digital world 17.05. bis 02.08.15
- Prähistorische Religionen am Niederrhein 23.08. bis 08.11.15

Kreismuseum Zons, Dormagen

- In der Bar zum Krokodil. Die Schlagerwelt der Zwanzigerjahre bis 07.06.15
- Zum Reinbeißen! Äpfel und Birnen von Korbinian Aigner 21.06. bis 27.09.15
- Lebendige Abstraktion. Lotte Sturm zum 80zigsten 05.07. bis 27.09.15

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

- Architektier 27.06. bis 01.11.15
- weitere Ausstellungen Pferde bis 21.06.15

bis 26.07.15

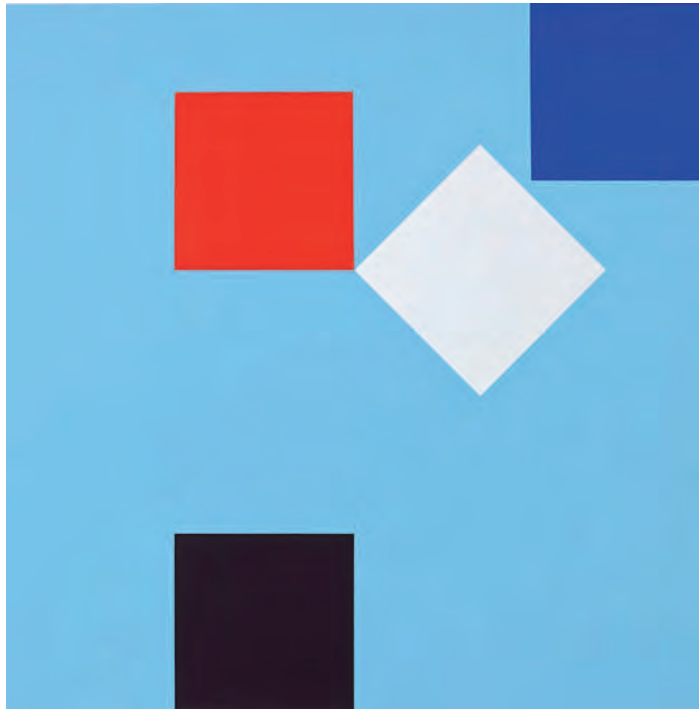
Aus der Reihe bewegt.

Druckgraphik von Camille Graeser

Camille Graeser (1892–1980) zählt mit Max Bill, Richard Paul Lohse und Verena Loewensberg zur Kerngruppe der Zürcher Konkreten. Seine Kunst folgt geometrisch-mathematischen Prinzipien, zeichnet sich aber auch durch einen spielerischen, lyrischen Umgang mit den Bildelementen aus. Mitte der 1960er Jahre entdeckte Graeser die Möglichkeiten der Serigrafie, welche der demokratischen Haltung der Konkreten entgegenkommt – als Kunst fürs kleine Portemonnaie.

1986 vermachte die Camille Graeser Stiftung dem Museum fast die gesamte Druckgrafik des Schweizer Künstlers. Diese wird nun, ergänzt um einige Blätter der Camille Graeser Stiftung, nach fast 40 Jahren in einer umfassenden, retrospektiven Präsentation vorgestellt.

Camille Graeser,
Bewegter Raum, 1972



bis 16.08.15

4 REAL & TRUE 2

WIM WENDERS

Landschaften. Photographien.

Wim Wenders, *Open-Air Screen*,
Palermo 2007

Wim Wenders, 1945 in Düsseldorf geboren, ist vor allem durch Filme wie *Der Himmel über Berlin* oder *Pina* international bekannt. Seit Jahrzehnten entsteht ein von Wenders' filmischen Arbeiten unabhängiges fotografisches Werk: Aufnahmen von einsamen, manchmal skurril wirkenden Orten und Landschaften, von „Schau-Plätzen“ mit eigenen Geschichten.

mit Wenders Images und der Wim Wenders Stiftung eine Auswahl von ca. 80 großformatigen Fotografien und Landschaftspanoramen. Der Fotograf Wenders verzichtet dabei auf die modernen technischen Möglichkeiten – seine Aufnahmen entstehen analog, ohne Kunstlicht, ohne Stativ.

Anlässlich des 70. Geburtstages des Künstlers zeigt das Museum Kunstpalast in Kooperation

Museum Kunstpalast

bis 30.08.15

Bernard Schultze.

Werke aus der Sammlung Kemp

Die Reihe der monographischen Präsentationen aus der Sammlung Kemp wird im Frühjahr 2015 mit dem Maler Bernard Schultze fortgesetzt, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Der Künstler gehört zu den Pionieren des Deutschen *Informel* und entwickelte eine eigenwillige,

zeichnerische Bildsprache, in der immer wieder figurative Elemente auftauchen. Seine Kunst steckt voller surrealer und literarischer Anspielungen. Die Ausstellung wird ein besonderes Gewicht auf die Zeichnungen des Künstlers legen, in denen er seine unverwechselbare Meisterschaft gefunden hat.



Bernard Schultze,
Jardin d'Henry, 1955

Museum Kunstpalast

Alessandro Mendini,
Poltrona di Proust,
Studio Alchimia,
Mailand 1978



bis 20.09.15

SPOT ON

With a little help from my friends–
50 Jahre Freunde Museum Kunstpalast

- Das große ‚A‘ der Düsseldorfer Landschaftsmalerei–
Andreas Achenbach zum 200. Geburtstag (bis 02.08.15)
- Moderne Meister. Der Beitrag der Freunde
- „Learning from Las Vegas“–
Italienisches Design der 1980er Jahre (bis 01.11.15)
- Sammlung Heuer–
Gläser der Jugendstilmanufaktur Lötzt

SPOT ON ist der Titel einer Ausstellungsreihe, die im halb-jährlichen Rhythmus in unterschiedlich inszenierten Projekträumen Werke oder auch Werkgruppen zeigt, die es neu oder wieder zu entdecken gilt. Anlässlich des 50. Vereinsjubiläums wird das dauerhafte und vielseitige

Engagement der Freunde in vier Projekträumen vorgestellt. Gezeigt werden Landschaftsmalereien von Andreas Achenbach sowie die Sammlung von Jugendstilvasen aus der Manufaktur Johann Lötzt Witwe des Malers Barlach Heuer. Gemälde und Skulpturen der Klassischen Moderne in Verbindung mit ausgewählten Arbeiten auf Papier zeigen das Zusammenspiel zwischen den Werken des Museums und Dauerleihgaben des Freundeskreises. In einem weiteren Raum werden Möbel und Objekte des legendären *Studio Alchimia* und der Gruppe *Memphis* vorgestellt.



Andreas Achenbach,
Stromboli, 1846



Yasuhiko Tsuchida,
Kürbisvase, um 2005

08.05. bis 20.09.15

Japaner in Murano–

Kyohei Fujita, Yoichi Ohira, Yasuhiko Tsuchida

In keinem Land wird Kunsthandwerk so wertgeschätzt wie in Japan – und kein Ort steht so eindrücklich für Glas wie Murano. Die Begegnung dieser beiden Traditionen bringt Spitzenwerke moderner Glaskunst hervor. Die Glasdosen von Kyohei Fujita (*1921), dem Pionier der japanischen Studioglasbewegung, übersetzen die japanische Lackkunst in ein neues Medium. Der Glaskünstler Yasuhiko Tsuchida (*1969) führt venezianische Glasbläsertechniken auf einen Gipfel der Virtuosität.

Im Fokus der Ausstellung stehen die zeitlos schönen Gefäße des Entwerfers Yoichi Ohira (*1946). Mit dieser Schau beginnt die Zusammenarbeit des Glasmuseums Hentrich mit einer hervorragenden und umfassenden Privatsammlung moderner Glasarbeiten aus Murano.

07.08. bis 18.10.15

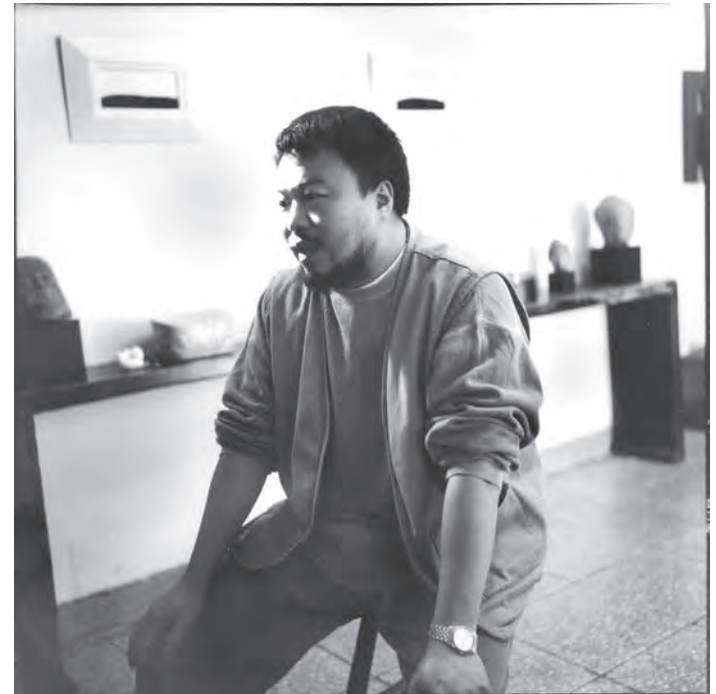
Erika Kiffl–Fotografie.

Von Ai Weiwei bis Gerhard Richter

Die Fotografin Erika Kiffl (*1939 in Karlsbad) ist die Chronistin der Düsseldorfer Kunstszene seit den 1970er Jahren. Sie hat die Aktivitäten der Kunstakademie ebenso dokumentiert wie Ausstellungen des Kunstpalasts, und sie hat Künstler in ihren Ateliers aufgenommen. Zahlreiche Reisen führten sie nach Österreich, Osteuropa, Japan und China. Die Ausstellung mit ca. 100 Fotografien der Künstlerin aus dem AFORK vermittelt einen Eindruck von der Bandbreite

ihres eigenständigen fotografischen Werks wie auch der Vielfalt der zeitgenössischen Kunst, deren Entstehung sie als diskrete Beobachterin begleitete.

Erika Kiffl, *Ai Weiwei*, Peking 1995



bis 10.05.15

Uecker

Die Präsentation dokumentiert Ueckers frühe Jahre, seine Zugehörigkeit zu ZERO und seine bildhauerische Arbeit. Malerei, Objekt, Skulptur, Film, Künstlerbücher, Manifeste, Bühnen- und Kostümentwürfe zeugen von der beharrlichen Arbeit eines vielseitigen Erfinders. Hauptwerke ebenso wie wenig bekannte Arbeiten ermöglichen neue Einblicke in das Schaffen Ueckers.

Günther Uecker



13.06. bis 27.09.15

Miró. Malerei als Poesie

Die Ausstellung widmet sich Joan Mirós lebenslangem Interesse für die Literatur. Miró pflegte nicht nur Freundschaften zu bedeutenden Dichtern des 20. Jahrhunderts. Er ließ seine künstlerische Fantasie durch die Lektüre beflügeln und verstand sich selbst als „Malerdichter“, der keinerlei Unterschied zwischen den verschiedenen Künsten machte. Wort und Bild gehen auf

seinen Leinwänden vieldeutige Verbindungen ein. Miró schuf zusammen mit Dichterfreunden zahlreiche aufwändig gestaltete Künstlerbücher. Erstmals beleuchtet eine Ausstellung dieses Thema umfassend und zeigt Mirós Werk aus einem neuen Blickwinkel.

Joan Miró, *Etoiles en des sexes d'escargots*, 1925



09.05. bis 30.08.15

Imi Knoebel Malewitsch zu Ehren



Imi Knoebel, *Ort Mennige*, 2012

Der in Düsseldorf lebende Künstler Imi Knoebel zählt zu den international wichtigsten deutschen Vertretern der Postmoderne. Der russische Suprematist Kasimir Malewitsch und insbesondere dessen berühmtes *Schwarzes Quadrat* haben Imi Knoebel in den 1960er Jahren stark beeinflusst und die Entwicklung seines minimalistischen Werkes bis heute bestimmt. In der Bel Etage des K21 entwickelt Imi Knoebel ein dialogisches Zusammenspiel mit Werken von Kasimir Malewitsch und eigenen Arbeiten.

bis 14.06.15

Terra Incognita – Wahrnehmung der Landschaft in der Gegenwart

Natur ist der Ursprung allen Lebens und ihre Darstellung manifestiert sich in einer der traditionellsten Bildgattungen der Geschichte: dem Landschaftsbild. Die aktuelle Tendenz junger Künstler, sich dem Thema Landschaft möglichst präzise, aber auch subjektiv zu widmen, untersucht diese Ausstellung.

Zu sehen sind Arbeiten aus gefundenem Material, Videoinstallationen und klassische Fotografien. In allen Werken ist der respektvolle Umgang mit der Übergewalt der Natur spürbar. Sie vermitteln eine geschärfte Wahrnehmung in einer Zeit, in der Realitäten oft konstruiert und sogar überkonstruiert werden. Dem Betrachter bieten sie mögliche Antworten auf die entscheidende Frage, in welchem Verhältnis Umwelt und Mensch im 21. Jahrhundert zueinander stehen.



Jim Mangan, *Ohne Titel*, aus der Serie *Bastard Child*, 2013

27.06. bis

13.09.15

Malerei, jetzt.

Die Ausstellung zeigt aktuelle malerische Positionen, von denen jede eine spezielle Entwicklung in der zeitgenössischen Malerei darstellt. Die jungen Malerinnen und Maler präsentieren Antworten auf das, was für sie Malerei jetzt bedeutet. Sie stellen mit ihren Bildern Behauptungen auf und gehen Risiken ein, suchen neue Techniken und Überschneidungen zu anderen künstlerischen Medien.

Eröffnung: 26.06.15, 19 Uhr

09.05. bis 02.08.15

Cody Choi. Culture Cuts

Erstmals weltweit wird eine Retrospektive des in Korea geborenen Künstlers Cody Choi (*1961 in Seoul) ausgerichtet.

Choi arbeitet in Malerei, Skulptur, Neon, Installation, Tusche und Computergrafik. Seit den 1980er Jahren nimmt er über die Stationen Los Angeles und New York eine entscheidende Rolle in der internationalen Kunstszene ein und trägt maßgeblich zu einem Dialog der Kulturen bei. In seinen Arbeiten setzt sich der Künstler mit den kulturell produzierten Konflikten westlicher und östlicher Länder sowie der schonungslosen Verwestlichung Asiens auseinander. In Beziehungen zu Auguste Rodin, Mike Kelley oder Gerhard Richter werden Themen der kulturellen Assimilation und der *Appropriation Art* behandelt.



Cody Choi, *The Thinker #1*, 1995–96

Eröffnung: 08.05.15, 19 Uhr

22.08. bis 08.11.15

Avatar und Atavismus.

Outside der Avantgarde

Avatar und Atavismus zeigt namhafte Künstler der 1980er und 1990er Jahre aus dem mitteleuropäischen und angelsächsischen Raum mit Arbeiten zwischen Obsession, Narration und Ironie, wie sie seit der post-modernen Wende nach 1978 möglich wurden. Flankiert werden sie von einigen ganz unter-

schiedlichen Persönlichkeiten der Generationen zuvor. Dem gegenüber steht ein Komplex von sogenannter Outsider Art, der mit eher unbekannteren Namen besetzt ist.

Eröffnung: 21.08.15, 19 Uhr

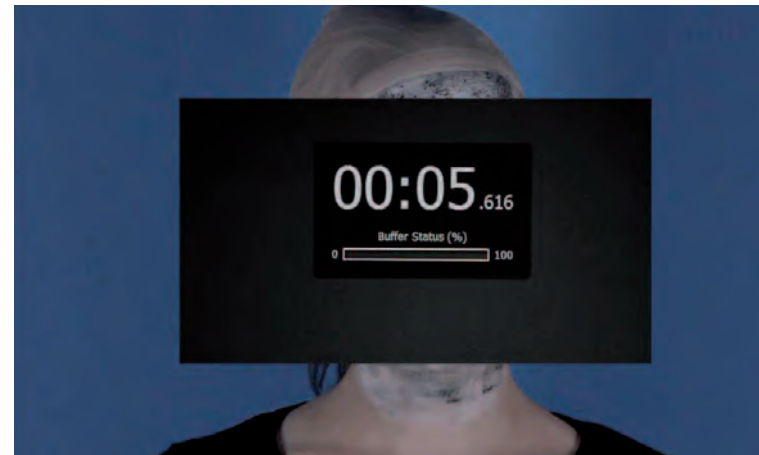
09.05. bis 02.08.15

Wessen Subjekt bin ich?

Subjekt sein heißt, unterworfen zu sein. Gleichwohl bedarf es einer Subjektivität, eines spezifischen In-der-Welt-seins, um einen Anspruch an die politische Formbarkeit dieser formulieren zu können: denn ökonomische, soziale und politische Prozesse sind nicht von den ihnen inhärenten Prozessen der Subjektivierung trennbar. Dabei haben die technologischen Entwicklungen der vergangenen Dekaden maßgeblich zu einer gravierenden und umfassenden Transformation der Mechanismen der Produktion wie auch der ideellen Konzeption von Subjektivität beigetragen und bieten dementsprechend Anlass, über das sich dadurch neukonfigurierende Verhältnis des Individuums zu seiner Gemeinschaft wie auch zu sich selbst nachzudenken.

Die thematische Gruppenausstellung *Wessen Subjekt bin ich?* zeigt deshalb eine Auswahl von Künstler und Künstlerinnen, die in ihrer Praxis von einem historischen Bewusstsein ausgehend die komplexen materiellen wie immateriellen Strukturen, Mechanismen und Abhängigkeitsverhältnisse untersuchen, die für unsere täglich rational wie auch sinnliche erfahrene Lebensrealität maßgebend sind.

Eröffnung: 08.05.15, 19.30 Uhr



Anja Kirschner & David Panos, *Uncanny Valley*, 2013, HD Video, 10 Min.

15.05. bis 13.09.15
CHINA 8–
 Zeitgenössische Kunst
 aus China an
 Rhein und Ruhr



Acht Städte an Rhein und Ruhr, neun Museen, rund 80 Künstler – die Ausstellung *CHINA 8* ist die bislang umfangreichste Bestandsaufnahme zeitgenössischer chinesischer Kunst in Deutschland. Namhafte Künstler werden ebenso vertreten sein wie jüngere und neue Positionen. Neun Museen aus Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Marl, Mülheim an der Ruhr und Recklinghausen haben sich zu diesem gemeinsamen Projekt zusammengefunden und zeigen Werke aus den Sparten Malerei, Fotografie, Kalligrafie, Tuschkmalerei, Skulptur, Installation und Video. Die Acht im Titel der Schau steht nicht nur für die beteiligten Städte, sondern ist auch eine bedeutende chinesische Glückszahl.

Was macht die Kunst in China heute? In zahlreichen Facetten wird zu sehen sein, was chinesische Künstler aktuell bewegt und motiviert, welche Themen und Bildsprachen wichtig sind, welche stilistischen Wege eingeschlagen werden und ob es so etwas wie ‚die chinesische Kunst‘ überhaupt gibt. Bei der Auswahl der künstlerischen Positionen werden für jeden Ausstellungsort Schwerpunkte gesetzt. Das NRW-Forum Düsseldorf bildet das Entrée zur Ausstellung und versammelt Werke mehrerer beteiligter Künstler aus unterschiedlichen Sparten.

Veranstalter von *CHINA 8* ist die Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn, die bereits mit den Ausstellungen *China!* (1996) und *Chinart* (2002) zeitgenössische chinesische Kunst in Europa präsentiert hat. Die künstlerische Gesamtverantwortung liegt in den Händen von Walter Smerling (Sprecher des Kuratoriums und Direktor des MKM Museum Küppersmühle), Tobia Bezzola (Direktor des Museum Folkwang) und Ferdinand Ullrich (Direktor der Kunsthalle Recklinghausen). Das Kuratorium hat im Dialog mit den Direktorinnen und Direktoren der beteiligten Museen die künstlerische Gesamtkonzeption erarbeitet.

Weitere Information unter www.china8.de

bis 28.06.15
Künstler sammeln

Künstler sind auch als Sammler innovativ. Sie eröffnen neue Sammlungsgebiete, dringen in die Alltagswelt vor, finden neue Beziehungen zwischen künstlerischen Epochen, Stilen und Medien, und sammeln manchmal auch einfach Dinge, die niemand sonst des für würdig erachtet.

Die Kunstakademie Düsseldorf untersucht in der Frühjahrsausstellung der Akademie-Galerie die vielseitigen Sammel-leidenschaften von Künstlern, Professoren und früheren Studenten mit Präsentationen der Sammlungen u.a. von Andreas Bee, Udo Dziersk, Katharina Fritsch, Hubert Kiecol, Konrad Klapheck, Sammlung Lambert Krahe, Thomas Ruff, Didier Vermeiren und Christopher Williams sowie einem Einblick in die wenig bekannte Gipsabgussammlung der Kunstakademie.

Innenansicht
 Akademie-Galerie





Ralf Werner, *Melencolia Mandelbrod (Detail)*, 2012



Eva Berendes, *Untitled (Monday & Tuesday)*, 2013

bis 10.05.2015

carte blanche

Ralf Werner lädt Eva Berendes ein.

Der Kunstraum führt mit dieser Ausstellung ein neues Format ein. Die *carte blanche* erhält für diese erste Präsentation der Künstler Ralf Werner, Kunstakademie Düsseldorf, der eine zweite künstlerische Position auswählen und einladen darf.

Seine Wahl fiel auf die Künstlerin Eva Berendes, die in München und Berlin studierte und heute in Berlin lebt und arbeitet. Beide entwickeln für den Kunstraum gemeinsam eine raumgreifende Installation.

22.05. bis 28.06.15

Christian Achenbach

kuratiert von Stephan von Wiese

Die Ausstellung stellt eine junge Berliner Position der Malerei vor, bei der alle Register gezogen werden: Christian Achenbachs Bilder, bei denen der Malerei eine Bühne gegeben wird, ziehen häufig buchstäblich Vorhänge beiseite, und dann spielt die Musik, dann verströmt lärmend Energie, dann kommt die Farbe rhythmisch in Bewegung – um in nächstem Bild wieder in Grau zu erstarren. Wie bei einem Urknall fliegen hier die zunächst eingefrorenen Formen und Farben in alle Richtungen lustvoll aus- und durcheinander, Statik und Dynamik kämpfen miteinander.

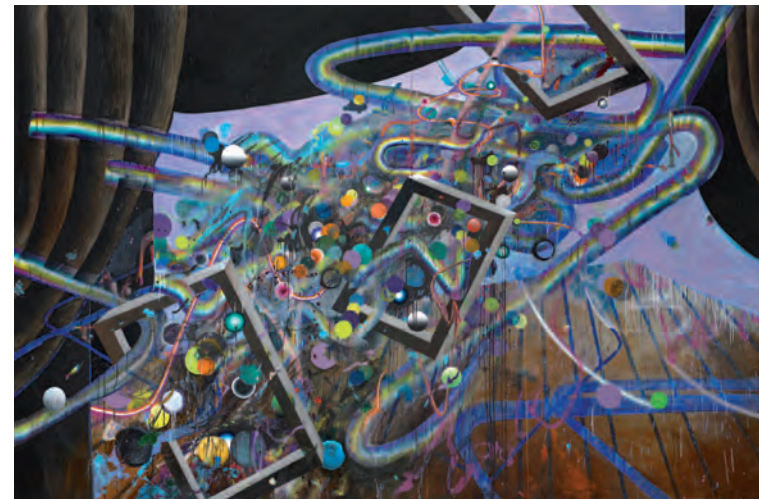
Achenbach, 1978 in Siegen geboren, studierte an der Universität der Künste in Berlin bei Daniel Richter und Anselm

Reyle, dessen Meisterschüler er 2007 wurde. Vor allem in Skandinavien und Italien ist er bislang aktiv geworden, in Berlin, wo er sein Atelier in Weißensee hat, sah man Werke von Achenbach zuletzt u.a. während der *artweek*, Herbst 2014, in der schwungvollen Ausstellung im *Ballhaus kolibri*. Dies ist seine rheinische Premiere!

Die Ausstellung wird kuratiert von Stephan von Wiese, dem langjährigen Leiter der modernen Abteilung des Museum Kunstpalast.

Eröffnung: 21.05.15, 19 Uhr

Christoph Achenbach,
Melatonin, 2013



Stadtmuseum

bis 09.08.15

Von Augenblick zu Augenblick – Juden in Düsseldorf nach 1945

Die Ausstellung widmet sich der Entwicklung der Jüdischen Gemeinde Düsseldorfs von ihrer Wiedergründung 1945 bis in die Gegenwart. Sie zeichnet den Weg von einer kleinen Gruppe von Überlebenden der Shoah, die sich im September 1945 in Düsseldorf zusammenfand, zu der heute drittgrößten Jüdischen Gemeinde Deutschlands nach. In Interviews sprechen Mitglieder der Gemeinde über ihre Erfahrungen und ihr Leben in Düsseldorf. Neben Themen wie Religion und Alltagskultur werden u.a. auch die Migration der Juden aus der ehemaligen Sowjetunion und der anhaltende Antisemitismus angesprochen.

Kooperationspartner der Ausstellung sind die Jüdische Gemeinde Düsseldorf, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V. und die Mahn- und Gedenkstätte.

*Grundsteinlegung der
Synagoge am 9.11.1956 –
Befüllen der Zeitkapsel*



Theatermuseum

23.05.

bis 08.11.15

BildRegie. Erich vom Endt – Theaterfotografie 1959–1966

Der renommierte Düsseldorfer Fotograf Erich vom Endt wird in diesem Jahr 80. Ein Anlass mehr, eine Retrospektive seiner beeindruckenden Theaterfotografie zu zeigen, die sich seit 2014 im Theatermuseum befindet.

Erich vom Endt erhielt seine Ausbildung bei Otto Steinert, einem der bedeutendsten Fotografen der Nachkriegszeit, dessen Assistent er in Saarbrücken und an der Folkwangschule in Essen von 1961 bis 1963 war. Von 1973 bis zu seiner Emeritierung 1999 hatte vom Endt eine Professur für Fotografie an der Universität Essen.

Erich vom Endt hat sich in den 1960er Jahren insbesondere mit seinen subjektiven Bühnenfotos und Porträts einen Namen gemacht. Unter der Intendanz von Erich Schumacher am Schauspiel in Essen erhielt er die Gelegenheit, ganze Produktionen

Jean-Louis Barrault während
einer Probe zu *Columbus* von
Paul Claudel, Essen, 1962



Jean Genet während einer Probe
zu *Die Wände*, Essen 1967

exklusiv zu begleiten, darunter auch Gastspiele von Jean Genet, Jean-Louis Barrault oder Erwin Piscator. Später erweiterte er sein thematisches Spektrum und schuf u.a. Industrie- und Landschaftsfotografien.

Eröffnung: 22.05.15, 19 Uhr



bis 14.06.15

Pink Porcelain

Porzellanmalerei von Rosa bis Purpur

In der Ausstellung werden die großen Manufakturen *Meissen*, *KPM Berlin*, *Nymphenburg* und *Sèvres* mit Arbeiten ihrer besten Künstler vertreten sein. Der Fokus liegt auf der Farbigkeit der Malerei. Für die Mischfarbe aus einem bläulichen Rot und Weiß gibt es in ihren unterschiedlichen Nuancen zahlreiche Bezeichnungen: Rosa, Pink, Fuchsia, Magenta und Purpur. Die goldhaltigen Purpurfarben zählen zu den anspruchsvollsten und teuersten Farben der

Porzellanmalerei und verlangen beim Einbrennen größte Sorgfalt. Anhand ausgewählter Exponate zeigt die Ausstellung die verschiedenartige Verwendung der Farbtöne von Rosa bis Purpur und richtet das Augenmerk sowohl auf die große künstlerische Könnerschaft der Maler als auch auf die chemisch-technischen Herausforderungen, die sich den frühen Manufakturen stellten.



Indische Tänzerin
Vasantasena,
Modell Hugo Meisel,
Schwarzburger
Werkstätten für
Porzellankunst, 1918

Deckelvase mit Fünffarben Dekor (wucail),
Porzellan, Qing-Dynastie,
Ära Kangxi, 17. Jahrhundert



19.07. bis 08.11.15

Kangxi

(1662–1722)/

China Contemporary–

Porzellanschätze für

den Kaiserhof und

Europas Fürsten im Spiegel

des Zeitgenössischen

Die Ära des chinesischen Kaisers Kangxi (1662–1722) gilt als die politische, wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit der Qing-Dynastie (1644–1911). Unter seiner Regierung genossen Kunst und Wissenschaften große Wertschätzung und Förderung.

Die Schönheit und Qualität der Kangxi-Porzellane, die von der Vereinigten Ostindischen Compagnie (VOC) der Niederlande nach Europa überführt wurden, schmückten rasch die Schatzkammern der europäischen Fürsten. Der Prestigegehalt war enorm, so dass sich auch in den wohlhabenden europäischen Gesellschaften die Teemode und die Begeisterung für China wie

ein Lauffeuer entzündeten. Nicht zuletzt auch aus diesem Grund wurde die Nachherfindung des Porzellans in Europa vorangetrieben.

Wie stellt sich das Verhältnis Fernost und West heute dar? Wirft die weiß glänzende Keramik im Zeitalter der Globalisierung sogar aktuelle Fragen auf? Eine der Kangxi-Schau angeschlossene Studioausstellung mit zeitgenössischen Werken wird mit höchst kreativen Antworten der chinesischen Kunstszene überraschen. Auf diese Weise reflektiert die Ausstellung die weit über fünfhundertjährige, enge Kultur- und Wirtschaftsgeschichte zwischen den Kontinenten.

Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

ab 16.05.15

Düsseldorfer Kinder und Jugendliche im Nationalsozialismus



Düsseldorfer Kinder und Jugendliche machten im Nationalsozialismus unterschiedliche Erfahrungen

Die neue Dauerausstellung stellt das Thema „Düsseldorfer Kinder und Jugendliche im Nationalsozialismus“ dar: Anhand ausgewählter Biografien von jungen Menschen wird den Fragen nachgegangen, wie Düsseldorfer Kinder und Jugendliche sich während der Zeit des Nationalsozialismus verhalten, wie sie gehandelt und welche Erfahrungen sie in der Diktatur gemacht haben. Neben den Opfergruppen, wie etwa die Düsseldorfer Juden, die aus politischen oder religiösen Gründen Verfolgten, den Homosexuellen, den Zwangsarbeitern oder den Sinti und Roma, werden auch Kinder und Jugendliche der damaligen Mehrheitsgesellschaft sowie jugendliche NS-Täter porträtiert.

Diese erfahrungsgeschichtliche Ausstellung richtet sich an alle Besucherinnen und Besucher, besonders aber an Kinder,

Jugendliche und junge Erwachsene, die sich hier in Form von historisch-politischer Bildung mit zentralen menschlichen Werten und Erfahrungen aktiv auseinandersetzen können: Mut, Hoffnung, Angst, Liebe und Freundschaft, Hilfe und Verrat, Gewalt und Verzweiflung, Freiheit und Menschenrechte, Toleranz und Vielfalt in Diktatur und Demokratie.

Dieses Lernen kann auf unterschiedlichen Wegen geschehen: mit Video- und Audiofeatures, mit Texten, Bildern und Touchscreens, mit spezifischen Führungsangeboten oder unter bestimmten Fragestellungen – oder in vertiefender Form mit den Recherchen in einem „Offenen Archiv“, das von Gruppen und Einzelbesuchern genutzt werden kann.

Goethe-Museum

29.08. bis 04.10.15

Summertime

Rünger + Rünger. Bilder und Skulpturen



Sie sind Vater und Sohn, sie sind beide Künstler. Und doch steckt die Ausstellung voller spannungsreicher Gegensätze. Dietrich Rünger (*1939) arbeitet als Maler mit der Fläche, das Wirkungsfeld des Bildhauers Sven Rünger (*1967) dagegen ist der Raum. Doch damit der Kontraste nicht genug:

Sven Rünger, *Insideout*, 2011

Der Vater lässt sich von Jazz-musik zu abstrakten Gemälden inspirieren und verleiht einer Kunst, die in der Zeit verläuft, auf diese Weise Dauer. Der Sohn haucht als Steinbildhauer unbeliebtem Marmor pralle Vitalität ein, bildet aus kaltem, hartem Material weich gerundete Wesen, in denen warmes Leben zu pulsieren scheint. Trotz dieser Differenzen ergeben Gemälde und Skulpturen in der Zusammenschau ein harmonisches Bild.

Eröffnung: 28.08.15



Dietrich Rünger,
Summertime, 2014

bis 14.06.15

Von A(usländer) bis Z(weig).

Deutsch-jüdische Literaturgeschichten.

Die Ausstellung widmet sich den unterschiedlichsten Facetten einer deutsch-jüdischen Literatur im 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt stehen die individuellen Lebenswege und literarischen Werke bedeutender Schriftstellerinnen und Schriftsteller dieser Zeit. Präsentiert werden originale Handschriften, Arbeitsmanuskripte und persönliche Briefe, selten gezeigte Fotografien sowie wertvolle Erstausgaben und Widmungsexemplare.

Die Exponate stammen aus der Akademie der Künste Berlin, dem Kunstmuseum Solingen (Zentrum für verfolgte Künste), aus Privatsammlungen, der Feuchtwanger Memorial Library (University of Southern California) sowie aus dem Archiv des Heinrich-Heine-Instituts.

Florence Homolka,
Lion Feuchtwanger mit einer seiner Katzen, University of Southern California



Schreibfeder
aus dem
Besitz
Heinrich Heines



05.07. bis 20.09.15

Mit schönen Buchstaben auf Papier?
Zur Geschichte der Schreibwerkzeuge

Wie wurde anno dazumal geschrieben, wie schreibt man heute? Welche Schreibwerkzeuge fanden und finden Verwendung? Ausgehend von Heinrich Heines Schreibfeder führt die Ausstellung die Besucherinnen und Besucher chronologisch durch die Entwicklungsphasen der Schriftgeschichte.

Neben historischen Schreibgeräten und wertvollen Original-Handschriften werden künstlerische Inszenierungen aus den Bereichen Buch- und Schreibkunst präsentiert. Der zweite Raum der Ausstellung wird zum Labor im Museum. Dort wird die Geschichte der Schrift für Besucher jeden Alters sinnlich erfahrbar.

Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern und den zahlreichen Gästen der Stadt ein besonders entgegenkommendes Angebot: Wer Lust hat, eins der städtischen Museen zu besuchen, kann dies in der letzten Öffnungsstunde täglich – außer montags – kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot beteiligen sich Theatermuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum, Heinrich-Heine-Institut und SchifffahrtMuseum mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen.

09.05. bis 18.10.15

Giftige Wüste – die Sonora und ihre Bewohner

Wüsten sind öde, heiß und immer sandig? Von wegen! In unserer Sonderausstellung kann man die Vielfalt des Lebensraumes Wüste entdecken und in eine faszinierende Welt voller Geheimnisse und Abenteuer eintauchen! Man erfährt viel über die Sonora – eine der artenreichsten Wüsten der Erde. Lebende Klammerschlangen, Wüsten-skorpione, Leguane und Spinnen laden zu einem ganz besonderen Museumserlebnis ein. Auf einer spannenden Reise lüften wir das Geheimnis, was Fledermäuse mit den beeindruckenden Saguaro-Kakteen zu tun haben, zeigen wo der Sperlingskauz wohnt und was Kojote und Wegekuckuck in der Wüste erleben.

Eröffnung: 09.05.15, 14 Uhr

*Halsbandleguan
(Crotaphytus collaris)*



Werke der Künstler Willi Krings, Nenad Kostovic, Peter Nettesheim, Michael Salge, Klaus Kampert

10.05. bis 14.06.15

L'eau – La vie. Mythos Wasser Mensch

„Eine Begegnung von zeitgenössischen Künstlern mit Kunstwerken des Barock und Rokoko“ lautet das Motto der Ausstellung.

Im übergeordneten Themenkomplex Mensch – Wasser finden sich vielfältige Möglichkeiten von Körperdarstellungen und -inszenierungen, bei denen die Beziehungsgeschichte von Mensch und Wasser grundlegend ist. Im Mittelpunkt steht beides: der menschliche Körper und Inszenierungen mit dem Element Wasser, deren Verhältnis von Mythos umwoben ist. Gezeigt werden spannende Standpunkte zum Thema und eine breite Auswahl an Materialien und Techniken – neben Objekten aus der Sammlung der Stiftung Schloss und Park Benrath

umfasst die Ausstellung zeitgenössische Arbeiten der regional verwurzelten Künstler Klaus Kampert, Nenad Kostovic, Willi Krings, Peter Nettesheim und Michael Salge.

Kuratiert von Studierenden der Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Eröffnung und musikalischer Auftakt mit Ana Kostovic, Geige (Landesjugendorchester NRW): 10.05.15, 11 Uhr

10.05. bis 21.06.15

Über das Leben jetzt

Kunst und Kultur in Palästina–
Fotografien von Wolfgang Sréter

Der Münchener Schriftsteller und Fotograf Wolfgang Sréter dokumentiert Schicksale von Menschen, deren Lebensbedingungen und Entwicklungschancen durch gesellschaftliche und soziale Widrigkeiten auf ein Minimum reduziert sind. Mehrfach hat er das Westjordanland und Gaza besucht. Dabei entstanden Fotografien von jungen Palästinenserinnen und Palästinensern, die auf der Suche nach einer eigenen kulturellen Identität mit Musik-, Theater- und Tanzprojekten

innere und äußere Grenzen überwinden möchten. Sie leben jetzt, wollen jetzt ihre Stärken ausdrücken und ihre künstlerischen Vorstellungen umsetzen. Inmitten einer seit 1967 andauernden Besatzung und ständigen Hoffnungen auf Verhandlungen ist eine blühende Kulturszene nicht möglich. Dafür gibt es eine ungewöhnliche, die in ihrer Vielfalt fasziniert und in ihrer Vitalität überrascht.

Eröffnung: 10.05.15, 11.30 Uhr



Kunst und Kultur
in Palästina

bis 18.07.15

Broken Spaces

Vorläufige Künstlerliste:
Christiane Feser, Benjamin Houlihan, Harald Klingelhöller, Charlotte Posenenske, Christine Rusche, Tatiana Trouvé,
Kurator: Ludwig Seyfarth

Broken Spaces führt vor, wie Künstler mit projizierten, gefalteten oder zerbrochenen Flächen und Räumen spielen. Die Grenzen zwischen Zwei-

und Dreidimensionalität sowie zwischen Objekt und Raum sind dabei ambivalent. Auch wenn exakte mathematische und geometrische Berechnungen die Grundlage bilden, entfaltet das sinnlich erfahrbare Resultat überraschende poetische und gestalthafte Qualitäten.

Dreidimensionale Objekte können wie Zeichnungen im Raum erscheinen. Plastische Gebilde beruhen auf der Übertragung von Flächenformen und lassen eigene Sphären und Raumvorstellungen entstehen – physisch manifest oder immateriell vor dem geistigen Auge der Betrachter.

Harald Klingelhöller,
*In a landscape reacting
to words*, 2012

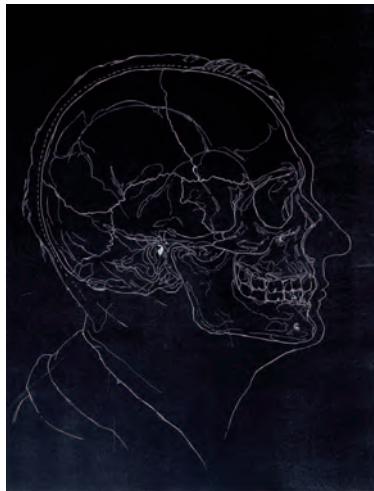


22.05. bis 07.06.15

Kunst aus dem Eiskeller Teil 2

Lehrkräfte der Kunstakademie-Werkstätten zeigen ihre Arbeiten:

Neue Zeichnungen und Holzschnitte der Werkstattleiter Richard Helbin und Markus Lörwald



A Place called Vertigo (2014–2015), eine Serie von großformatigen Holzschnitten auf karbonisiertem Wollfilz von Markus Lörwald. Wo liegt dieser Ort „Vertigo“ und was macht ihn aus? „Vertigo“ bezeichnet den medizinischen Fachbegriff des Schwindelgefühls. Die Ursachen von Schwindel liegen im Allgemeinen in unvereinbaren und widersprüchlichen Informationen unserer Sensorik. Körper und Bewusstsein geraten aus dem Takt ihrer Realität. Der Ort Vertigo liegt im Inneren des Künstlers selbst. So geben die Motive der Holzschnitte

Markus Lörwald,
A Place called Vertigo,
Serie 2014/2015

röntgenhaft klar und doch ungreifbar sensibel einen Einblick in den Ort namens „Vertigo“.

Wo endet Kommerz und wo beginnt Schönheit – wo endet Schönheit und wo beginnt Kommerz? Dieser Frage widmet sich Richard Helbin in seinem Projekt *Where Beauty Begins* (2014–2015). Kein anderes Magazin repräsentiert in unserer heutigen Zeit die (kommerzielle) Schönheit mehr als die *Vogue*. Richard Helbin setzt sich diesem Prozess entgegen und beseitigt mittels seiner Zeichnungen den kommerziellen Aspekt der genormten Hochglanz-Werbeanzeigen und überführt diese im original Format der *Vogue* in eine hoch subjektive und ursprüngliche Schönheit (zurück).

Eröffnung: 21.05.15, 19.30 Uhr



Heather Eastes,
Spaziergang im Park, 2013

19.06. bis 12.07.15

Hier und Da – yma ac acw – here and there
Austausch mit The Welsh Group, Wales Teil II

100 Jahre nach Beginn des Ersten Weltkrieges fand in Wales 2014 zum ersten Mal ein interkulturelles Austauschprojekt zwischen der Welsh Group und dem BBK statt.

Nachdem im Vorjahr Düsseldorf Künstler ihre Arbeiten in Wales präsentieren durften, zeigen nun über 50 Künstler/-innen aus beiden Regionen in einer gemeinsamen Ausstellung eine kreative Vielfalt künstlerischer

Ausdruckformen. Das Ziel, den Kontakt walisischer Künstler/-innen mit deutschen Künstler/-innen zu vertiefen sowie den kulturellen Dialog mit ausländischen Künstlerkolleg/-innen zu fördern, ist gleichzeitig ein Beitrag zu Frieden und Verständigung. Viele der walisischen Künstler/-innen stellen zum ersten Mal in Deutschland aus.

Eröffnung: 18.06.15, 19.30 Uhr

24.07. bis 09.08.15

Revolution

Vor fast 100 Jahren proklamierten Künstler/-innen und Literat/-innen den Aufstand der Dada-Bewegung. Keine Strömung der Kunst im 20. Jahrhundert war so weltumspannend wie diese. Was ist vom Zeitgeist geblieben – was hat die aktuelle Kunst an revolutionären Gedanken zu bieten?

Eröffnung: 23.07.15, 19.30 Uhr



For design war, 2014

Ukrainische Preisträger des Kasimir-Malewitsch-Preises

Die Ausstellung präsentiert Werke der vier bisherigen Preisträger des Kasimir-Malewitsch-Preises: Alevtina Kakhidze, Stasa Volyazlovsky, Zhanna Kadyrova und Lada Nakonechna.

Der Malewitsch-Preis ist der erste Kunstpreis in der Ukraine und signalisiert, dass die Zeit reif ist für neue, alternative Kunstformen. Dank der sorgfältigen Auswahl des Polnischen Instituts Kiew wurde er bislang an innovative, herausragende Künstler verliehen. Sie sind jung, haben aber schon ein bedeutendes Werk vorzuweisen. Sie sind international präsent und bewegen sich in ihrem Schaffen souverän in verschiedenen Medien: Grafik, Skulptur, Installation, Performance,

Videokunst. Dabei folgen sie unterschiedlichen künstlerischen Strategien.

Die Ausstellung präsentiert somit vier parallele Erzählungen, alle vier verwurzelt in der schwierigen Wirklichkeit der Ukraine, wo Krieg herrscht, wo der Kampf für die Demokratie andauert und wo unter widrigsten ökonomischen und sozialen Bedingungen die Kunst blüht – trotz allem (aus dem Text von Monika Szewczyk, Kuratorin).

bis 02.06.15 Les Émeutiers (Die Aufrührer)

Revoluten, Aufstände und die Wut der Völker – all das spiegelt sich in Rebecca Bournigaults Aquarellen wider. Die Ausstellungsreihe wurde von den dreiwöchigen Straßenkämpfen im November 2005 in der Pariser Vorstadt Clichy-sous-Bois inspiriert. Eben diese Revolte nahm die Künstlerin zum Anlass, um nach Fotos der verhüllten Aufständischen zu suchen. Fern vom Mythos der ewigen Revolutionäre wie Che Guevara sind *Les émeutiers* anonym und ziehen den Betrachter in ihren Bann.



Rebecca Bournigault,
Les Émeutiers, Chili 2008

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

08.05. bis 27.12.15 Gartenfokus – Europas schönste Gärten

In der Ausstellungsreihe *Gartenfokus* zeigt die Stiftung Schloss Dyck Fotografien von Gärten, die mit dem Europäischen Gartenpreis ausgezeichneten wurden.

Eine international besetzte Jury aus dem Europäischen Gartenetzwerk EGHN hat in den letzten fünf Jahren europaweit die besten und schönsten Parks und Gärten bewertet und mit dem Europäischen Gartenpreis prämiert. Erstmals werden die wichtigsten Gewinnergärten nun in einer Ausstellung gezeigt. Damit wird der Besuch des Schlosses zu einer Gartenreise

durch die schönsten Gärten Europas. Großformatige Fotografien zeigen historische Gärten von St. Petersburg bis Sintra in Portugal. Ebenso überraschend und ausgefallen präsentieren sich moderne Anlagen aus Dänemark, der Schweiz oder Malta.

Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen der von den bekannten *Lost Gardens of Heligan* in England, über Sancoussi bis hin zu *Landart* Projekten in Italien reicht.



Grüne Fuge – Park Killesberg, 2012

Langen Foundation, Neuss

bis 18.10.15

Olafur Eliasson
Boros Collection
1994–2015

Mit rund 40 Werken Olafur Eliassons besitzt die Sammlung Boros in Berlin eine der umfangreichsten Kollektionen von Arbeiten des dänisch-isländischen Künstlers weltweit. Die Langen Foundation zeigt eine Auswahl von Rauminstallationen, Fotografien und Objekten. Die Ausstellung erlaubt den Blick auf Eliassons Arbeit aus der Perspektive des Sammlers und bietet mit Werken aus den Jahren 1994–2015 zugleich einen repräsentativen Überblick über das Œuvre des Künstlers seit seinen Anfängen.

Von frühen Werken wie den noch zu Studienzeiten 1994 entstandenen *Guckkästen* bis zu ungezeigten Neuerwerbungen werden mehr als 25 Werke präsentiert. Spätestens seit seiner spektakulären und viel beachteten Installation *Weather Project* in der Londoner Tate Modern Gallery (2003) gilt Olafur Eliasson (*1967 in



Olafur Eliasson,
Colour spiral, 2005

Kopenhagen) als Meister der Inszenierung von naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomenen, die bereits in seinen frühen Arbeiten angelegt sind. Ein zentrales Anliegen dieser Ausstellung ist es, dank der in über zwei Jahrzehnten erfolgten Ankäufe von Christian Boros, das Schaffen Eliassons von seinen wegweisenden Anfängen bis zur Gegenwart aufzuzeigen und in einen spannungsvollen Dialog mit der minimalistischen Museumsarchitektur von Tadao Ando zu setzen.



Olafur Eliasson,
Negative quasi brick wall, 2003

Stiftung Insel Hombroich, Neuss



Eduardo Souto de Moura,
Casa das Histórias Paula Regio,
Cascais, Portugal,
2008

bis 24.08.15
Souto de Moura,
1980–2015

Modelle, Pläne, Skizzen und Fotografien des portugiesischen Architekten Eduardo Souto de Moura zeigt die Stiftung Insel Hombroich gemeinsam mit dem Bund Deutscher Architekten. Souto de Moura ist Vertreter der Escola do Porto und erhielt 2011 den Pritzker-Preis.

Ausstellung und zweisprachiger Katalog sind in enger Absprache mit Souto de Moura konzipiert. Sie legen Augenmerk auf Entstehungsprozesse und Realisierungen zwischen 1980 und 2015 sowie die Inspiration durch Architekturgeschichte und Literatur.

Eduardo Souto de Moura,
Estádio Municipal de Braga,
Braga, Portugal, 2003

Siza Pavillon,
Raketensstation Hombroich



17.05.15
Neustart!

Nach mehrmonatiger Sanierung öffnet das Museum seine Türen. Neben der Neukonzeption der Sammlung wurde die Gesamtpräsentation neu erarbeitet. Diese reicht von einem individuellen Farbkonzept über neu gestaltete Vitrinen bis hin zu ausgesuchten Klimarahmen für zentrale Stücke.

Das neue mehrsprachige Service-Angebot umfasst einen Museumsführer und einen Audioguide für Erwachsene und Kinder, die eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Haus ermöglichen. Neben neuen Veranstaltungsformaten lädt auch die Neugestaltung von Museumsshop, Seminarraum und Cafeteria zum Entdecken und Verweilen ein.

Eröffnung: 11.30 Uhr

17.05. bis 27.09.15
Barbara Breitenfellner

Die Ausstellung findet im Rahmen der großen Ausstellungsinitiative 25/25/25 der Kunststiftung NRW statt. Im Hinblick auf das Sammlungsprofil des Clemens Sels Museums Neuss mit Werken des Symbolismus, des Surrealismus und der

Farbmalerie wurde die Berliner Künstlerin ausgewählt. Das Projekt setzt sich aus einer raumgreifenden Installation und sensiblen Collagen zusammen, die eigens für das Museum entstehen. Seit vielen Jahren beschäftigt sich Barbara Breitenfellner mit der Inszenierung ihrer Träume. Diese wird sie mit der Neusser Sammlung in Beziehung setzen und hauseigene Exponate assoziativ integrieren.

Barbara Breitenfellner, 2015



17.05. bis 02.08.15
re:set–abstract painting in a digital world

Die Ausstellung umfasst zwölf Positionen ungegenständlicher Malerei aus Deutschland, Belgien, Dänemark und den Niederlanden. Die zahlreichen Werke zeigen, wie vielfältig die aktuellen Künstler auf die Herausforderungen von Digitalisierung und Virtualisierung reagieren. Die Präsentation wirft einen neuen Blick auf dieses zukunftsweisende Thema und stellt die Möglichkeiten und Perspektiven von abstrakter Malerei in einer digitalen Welt zur Diskussion. Nach umfangreicher Sanierung feiert das

Clemens Sels Museum Neuss mit *re:set* zugleich den Neustart des Hauses. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

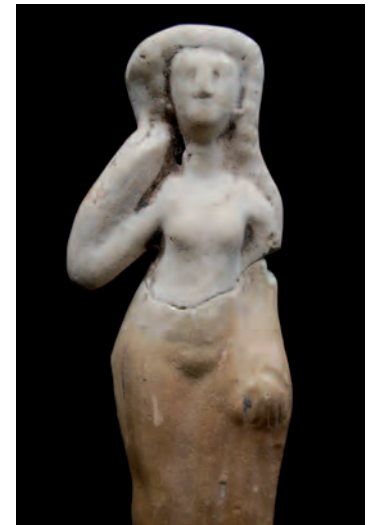


Volker Wevers, *Noca Nova*, 2008

23.08. bis 08.11.15
Prähistorische Religionen am Niederrhein

Die Ausstellung begibt sich auf eine archäologische Spurensuche nach den religiösen Gedankenwelten der Vergangenheit. Bestattungen, sakrale Plätze, rituelle Objekte oder Darstellungen von Göttern und übernatürlichen Wesen lassen erkennen, dass schon die urgeschichtlichen Bewohner des Rheinlandes komplexe religiöse Vorstellungen besaßen. Rituelle Deponierungen jungsteinzeitlicher Jadeitbeile, bronzezeitliche Opfergaben in Gewässern, römische Amulette und Zaubertäfelchen zeichnen ein buntes Bild der religiösen Praktiken, die uns gleichermaßen fremd und doch wieder bekannt erscheinen. Mit den Römern kamen neue Kulte an den Rhein, die mit hier bereits vorhandenen Vorstellungen verschmolzen.

In der römischen Provinz Niedergermanien gefertigte Venusfigur aus Ton



bis 07.06.15

In der Bar zum Krokodil.

Die Schlagerwelt der Zwanzigerjahre.

In Zusammenarbeit mit dem Museum Hülsmann, Bielefeld

Im Fokus steht die Welt des noch jungen Schlagers, der sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Operette löst. In der Ausstellung kommen vor allem

die Titelcover der Notenblätter zu Wort. Von schmissig bis künstlerisch reicht die Palette der graphischen Gestaltung. Ergänzt wird die Ausstellung durch Installationen der Künstlerin Christina Wachendorf, die sich charmant und bissig des Sujets annehmen.

21.06. bis 27.09.15

Zum Reinbeißen!

Äpfel und Birnen von Korbinian Aigner

Historisches Archiv der Technischen Universität München (TUM)

Korbinian Aigner (1886–1966), Seelsorger und Pomologe, zeichnete zwischen 1912 und 1960 über 1000 Apfel- und Birnensorten, um Bauern zu beraten. Seine zeichnerische Ästhetik lädt zum Reinbeißen ein, die überwältigende Vielfalt verweist auf eine ehemals blühende Apfelkultur. Durch

die Nationalsozialisten kam er ins Konzentrationslager Dachau, wo er neue Apfelsorten wie den KZ 3 züchtete, der heute in Erinnerung an den „Apfelpfarrer“ Korbiniansapfel heißt. Für Aigner war der Obstbau einfach nur die „Poesie der Landwirtschaft“ und ein Wunder der Natur, weshalb seine Aquarellzeichnungen nicht nur für Pomologen ein Genuss sind und auf der *Documenta 2012* zu sehen waren.



Korbinian Aigner,
Korbiniansapfel

05.07. bis 27.09.15

Lebendige Abstraktion.

Lotte Sturm zum 80zigsten.

Virtuos und mit leichter Hand setzt die Neusser Künstlerin Lotte Sturm den Bleistift auf's Papier, um mit kleinen, feinen Kreisen, Strichen und Schraffuren Objekten die Formen abzurufen, die sich hinter der sichtbaren Realität verbergen. Aus dem Abstraktionsprozess

sind Bleistiftgemälde mit einer hohen Suggestivkraft entstanden, die auffordern, ins Universum der Binnenstrukturen einzutauchen.

Neanderthal Museum, Mettmann

27.06. bis 01.11.15

Architektier

Architektur von Menschen ist uns allen wohl bekannt, die Baukunst der Tiere jedoch bleibt meist unbeachtet. Über einen Zeitraum von zwei Jahren reiste Ingo Arndt rund um den Globus, dabei fotografierte er die bis zu zwei Meter hohen Hügel der winzigen Waldameisen in heimischen Wäldern ebenso wie die

bunt ausgestatteten Balz-Arenen der Laubenvögel in West-Papua. Neben den Behausungen zeigen Arndts Fotografien die unterschiedlichen Erbauer. Ergänzt werden die Motive aus der freien Wildbahn durch ausgewählte Studioaufnahmen. Hier zeigt Ingo Arndt in der Reduktion das Wesentliche, eröffnet mit Detailansichten eine Welt, die sonst im Verborgenen bliebe.

Die Balz-Arena eines Laubenvogels, West-Papua



Museen und Ausstellungsinstitute

		Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten.
		An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 46/47

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung



Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18
www.kunstakademie-duesseldorf.de

Aquazoo-Löbbecke Museum



Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 89 96150,
Fax-Abwurf: 89 30510, www.duesseldorf.de,
wegen Umbau geschlossen

Clemens-Sels-Museum, Neuss



Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141
ab 17.05.15: Di–Sa 11–17, So/Feiertage: 11–18, www.clemens-sels-museum.de

Clemens-Sels-Museum, Neuss

Feld-Haus–Museum für populäre Druckgrafik



Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141
Sa + So, 11–17, www.clemens-sels-museum.de

Filmmuseum Düsseldorf



Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de

Goethe-Museum/Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung



Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de

Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, www.duesseldorf.de

Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum



Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de

Kreismuseum Zons

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, www.kreismuseumzons.de

KIT–Kunst im Tunnel



Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunst-im-tunnel.de
Jeden 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt

Kunsthalle Düsseldorf



Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag
im Monat 11–20 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de
Jeden 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt

Kunstraum Düsseldorf



Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225
(0211) 330237/89 96148, Do + Fr 15–20, Sa + So 14–18,
www.duesseldorf.de

Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz



Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K21 Ständehaus



Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen F3 Schmela Haus

Mutter-Ey-Straße 3, PLZ 40213, (0211) 8381 204, die Öffnungszeiten richten sich nach den jeweiligen Veranstaltungen, www.kunstsammlung.de

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen



Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunstverein-duesseldorf.de

Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0
täglich 10–18 Uhr, www.langenfoundation.de

Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205
ab 16.05.15: Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.ns-gedenkstaetten.de/nrw

Museum Kunstpalast und Glasmuseum Henrich



Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 566 42 100
Di–So 11–18, Do 11–21, www.smkp.de

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690, Fr 11–22, Di–So 11–20
www.museum@nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im Schloßturm



Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18
z.Z. wegen Umbau geschlossen

Stadtmuseum



Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,
www.duesseldorf.de

Stiftung Ernst Schneider



Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17

Stiftung Insel Hombroich



41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: 10–17;
01.04.–30.09.: 10–19; 01.10.–31.10.: 10–18, www.inselhombroich.de

Stiftung Neanderthal Museum



Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18
www.neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck

41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath



Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832
01.11.–31.03.: Di–So, 11–17, 01.04.–31.10.: Di–Fr 11–17, Sa/So 11–18,
www.schloss-benrath.de

Theatermuseum Düsseldorf



Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130
Di–So 13–19, www.duesseldorf.de

Museen und Ausstellungsinstitute

weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,
www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus/Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

Haus der Architekten/Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,
Mo 18.30–20

imai-inter media art institute

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799
Di–So 11–18 Uhr, www.imaionline.de

Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,
www.kultur-bahnhof-eller.de



Kai 10 | Arthena Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489
(0163) 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0
Di + Mi 11–20, Do + Fr 11–17, www.polnisches-institut.de

Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24, Sa/So 9–24

Galerien

A Galerie Art 204

Rethelstraße 139, PLZ 40237, (0211) 676501
Mo 15–18.30, Di–Fr 11–13 + 15–18.30, Sa 11–14.30
www.galerie-art204.de

B Beck & Eggeling

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 4915890
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Beck & Eggeling

Bilker Straße 4–6, PLZ 40213, (0211) 2107910
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Galerie Bugdahn und Kaimer

Heinrich-Heine-Allee 19/Neustraße 12, PLZ 40213, (0211) 329140
Di–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.bugdahnundkaimer.com

C Capri

Ackerstraße 26, PLZ 40233, (0211) 3014360
n.V., www.capri-raum.com

Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720
Di–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerieconrads.de

Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

E Galerie Burkhard Eikelman

Dominikanerstraße 11/Cheruskerstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikelman.com

F FiftyFifty Galerie

Jägerstraße 15, PLZ 40231, (0211) 9216284, Mo–Sa 14–17 u.n.V.

Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

Galerie am Stadtmuseum Marlies Fischer-Zöllner

Citadellstraße 25, PLZ 40213, (0211) 327867
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

K Kadel Willborn

Birkenstraße 3, PLZ 40233, (0211) 74956119
Mi–Fr 12–18, Sa 11–16, www.kadel-willborn.de

Anna Klinkhammer Galerie

Mutter-Ey-Straße 5, PLZ 40213, (0172) 4344557
Di–Fr 12–18, Sa 12–16, www.anna-klinkhammer.de

L Galerie Bernd A. Lausberg

Hohenzollernstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491
Di–Fr 13–18 u.n.V., www.galerie-lausberg.com

Galerie Ruth Leuchter

Hermannstraße 36, PLZ 40233, (0211) 329791
Di–Fr 13–18, Sa 13–16, www.ruthleuchter.de

Galerie Ludorff

Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.ludorff.com

Galerien

M Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187
Di–Do 14–18 u.n.V., www.maier-hahn.de

Galerie Hans Mayer

Grabbeplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135
Mo–Fr 10–18, Sa 11–16 u.n.V., www.galeriehansmayer.de

N Niepel bei Morawitz

Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

Galerie Petra Nostheide-Eycke

Kirchfeldstraße 84, PLZ 40215, (0211) 85989074
Mi–Fr 13–18, Sa 13–16, www.galerie-nostheide-eycke.de

P Galerie G. Paffrath

Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, www.galerie-paffrath.de

Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655
Mi–Fr 14–18 u.n.V., www.galerie-parduhn.de

Galerie Rupert Pfab

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 131666
Di–Fr 12–18, Sa 11–14, www.galerie-pfab.com

Galerie Remmert und Barth

Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436
Di–Fr 10–18.30, Sa 11–16, www.remmertundbarth.de

Felix Ringel Galerie

Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900
Di–Fr 12–19, Sa 12–16 u.n.V., www.felixringel.com

S Schönewald Fine Arts

Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406
Di–Fr 12–18, Sa 11–16 u.n.V., www.schoenewaldfinearts.de

Schuebbe Projects

Neubrückstraße 6, PLZ 40213, (0211) 328985
Mo–Fr 12–18, Sa 11–16 u.n.V., www.schuebbeprojects.com

Galerie Clara Maria Sels

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020
Di–Fr 14–19, Sa 12–15, www.galerie-claramariasels.de

SETAREH Gallery

Königsallee 27-31, PLZ 40212, (0211) 82827171
Mo–Fr 10–19, Sa 10–18, www.setareh-gallery.com

Sies + Höke Galerie

Poststraße 2, PLZ 40213, (0211) 3014360
Mo–Fr 10–18.30, Sa 12–14.30, www.sieshoeke.com

Sies + Höke Galerie

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 3014360
Mo–Fr 12–18.30, Sa 12–14.30, www.sieshoeke.com Galerie Hans

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503
Di–Fr 10–13 + 14–18.30, Sa 10–13.30

Galerien

T Galerie Peter Tedden

Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528
Di–Fr 13–19, Sa 10–16, www.galerie-tedden.de

TZR Galerie Kai Brückner

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 9174489
Di–Fr 14–19, Sa 12–16, www.tzrgalerie.de

V Galerie Vömel

Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, www.galerie-voemel.de

Galerie Voss

Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982
Di–Fr 10–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerievoss.de

W Galerie Ursula Walbröl

Mutter-Ey-Straße 5, PLZ 40213, (0174) 9500865
Di–Fr 12–18, Sa 12–14 u.n.V., www.galerie-walbroel.de

<http://www.galerienduesseldorf.de>

Akademie-Galerie – Die neue Sammlung

Tel. (0211) 1396 223, nach Vereinbarung

Clemens-Sels-Museum und Feldhaus – Museum für populäre Druckgraphik

Tel. (02131) 904141

Filmmuseum Düsseldorf

Tel. (0211) 89 92232, Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi, 18.30 Uhr, tel. Voranmeldung erbeten

Goethe-Museum Tel. (0211) 89 96262

KIT – Kunst im Tunnel Tel. (0211) 89 96256, So, 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf Tel. (0211) 89 96243, So, 13.30 Uhr

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Tel. (0211) 8381 204, service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de

Langen Foundation, Neuss Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So, 15 Uhr

Museum Kunstpalast

Tel. (0211) 566 42 160, bildung@smkp.de, www.smkp.de/shop
4 REAL & TRUE 2. WIM WENDERS. Landschaften. Photographien. So, 15 Uhr (beschränkte Teilnehmerzahl. Keine Reservierung möglich);
 Führungen mit Platzreservierung: Sa, 15 Uhr
 Kuratorenführungen: *Camille Graeser*, 07.05. und 02.07.15, jeweils 18 Uhr (Beat Wismer, beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich)
SPOT ON: Sammlung Heuer. Gläser der Jugendstilmanufaktur Lötz: 21.05.15, 18 Uhr (Dr. Dedo von Kerssenbrock-Krosigk)
SPOT ON: Moderne Meister. Der Beitrag der Freunde, 28.05.15, 18 Uhr (Kay Heymer) und 18.06.15, 18 Uhr (Dr. Gunda Luyken)
SPOT ON: Das „große A“ der Düsseldorfer Landschaftsmalerei: 11.06.15, 18 Uhr (Dr. Bettina Baumgärtel)
Kunstwerk des Monats: jeden ersten Mi und Do im Monat, 12.30 bis 12.50 Uhr
 Das vollständige Programm kann unter Tel. (0211) 566 42 160 angefordert werden.

SchiffahrtMuseum Tel. (0211) 89 94195, So, 15 Uhr (z.Z. wegen Umbau geschlossen)

Stadtmuseum

Tel. (0211) 89 96170, jeden 1. So im Monat, 15 Uhr
 Sonderausstellungen: jeden 1. So des Monats

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. (02182) 887-4000, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr, Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums;
 Raketenstation Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck

Tel. (02182) 8240, Führungen durch den Park an jedem 1. und 3. Sa im Monat, 14–16 Uhr

Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. (0211) 89 21903 (10–16 Uhr), besucherservice@schloss-benrath.de
 Museum für Europäische Gartenkunst: jeden 3. So im Monat, 14.30 Uhr,
L'eau – La vie. Mythos Wasser Mensch: Kuratorenführungen mit Künstlergespräch: 17./24./31.05. und 07./14.06., jeweils um 11 Uhr
 Museum für Naturkunde: jeden 1. So im Monat, 11 Uhr, Kuratorenführung *Giftige Wüste – die Sonora und ihre Bewohner*, So, 10.05., 14.30 Uhr; + 14.06. 11.30 Uhr
 Corps de Logis: „*Verborgene Räume*“: So, 03.05.; 10.05., 17.05.; 31.05., 21.06., 28.06. jeweils 11.15 Uhr, 13.15 Uhr, 15.15 Uhr
 Das vollständige Programm der Führungen durch die Museen und den Park kann unter info@schloss-benrath.de angefordert werden.

Theatermuseum Tel. (0211) 89 94660, jeden 3. So im Monat, 15.30 Uhr

Zentralbibliothek Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat, 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen.

Cody Choi, *Golden boy poster, (Heidegger in Bagsvaerd Church)*, 1986–91
 Collection of the artist
 Courtesy of Kukje Gallery, Korea

zu sehen in der Kunsthalle Düsseldorf vom 09.05. bis 02.08.15

Landeshauptstadt Düsseldorf
 Kulturamt
 Zolthof 13
 40221 Düsseldorf
 Informationen: (0211) 89 96142

S. 4: Museum Kunstpalast, Schenkung Camille Graeser Stiftung 1986, Foto: Horst Kolberg © Camille Graeser Stiftung/VG Bild-Kunst, Bonn 2015
 S. 5: © Wim Wenders/
 Courtesy Blain | Southern
 S. 6: Museum Kunstpalast, Stiftung Sammlung Kemp, Foto: Heinz Vontin, Neuss © VG Bild-Kunst Bonn, 2015
 S. 7: Museum Kunstpalast Foto: Horst Kolberg – ARTOTHEK
 S. 8: Privatsammlung
 S. 9: Museum Kunstpalast, AFORK, Düsseldorf, © Erika Kiffel 2014
 S. 10: Foto: © Albrecht Fuchs, Köln 2014
 S. 11: © Successió Miró/VG Bild-Kunst, Bonn 2014, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Foto: Walter Klein
 S. 12: 2013 Gal. Ikeda, Tokio /Kom
 S. 13: Courtesy Jim Mangan
 S. 15: Courtesy die Künstler und Hollybush Gardens, London
 S. 17: Bildnachweis: Sammlung der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, Sign. GED-31-923-300.111
 S. 20: © Kunstakademie Düsseldorf
 S. 21: Foto: Erich vom Endt
 S. 21: Foto: Erich vom Endt
 S. 22: Foto: Horst Kolberg, 2014
 S. 27: Foto: G. Blank
 S. 28: © Fotograf Michael Steige, Stiftung Schloss und Park Benrath
 S. 29: © Willi Krings, Nenad Kostovic, Peter Nettesheim, Michael Salge, Klaus Kampert
 S. 30: Foto: Wolfgang Sréter
 S. 31: Courtesy: Konrad Fischer Galerie, Düsseldorf/Berlin, Foto: Marcus Schneider
 S. 35: Foto: Raffaella Sitorli, © Raffaella Sitorli
 S. 36: Foto: Jens Ziehe, © 2005 Olafur Eliasson
 S. 36: Foto: Jens Ziehe, © 2003 Olafur Eliasson
 S. 37: Foto: Luis Ferreira Alves
 S. 37: Foto: Luis Ferreira Alves
 S. 39: Foto: Jens Ziehe und Hans-Georg Gaul
 S. 40: Foto: Historisches Archiv der Technischen Universität München
 S. 41: Foto: Ingo Arndt

d:Art 2/15, 17. Jahrgang
 Herausgegeben von der
 Landeshauptstadt Düsseldorf
 Kulturamt, Zolthof 13
 40221 Düsseldorf

Anschrift der Redaktion:
 Landeshauptstadt Düsseldorf
 Kulturamt, Zolthof 13
 40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
 im Dezember für die Monate Januar bis April, im April für die Monate Mai bis August und im August für die Monate September bis Dezember.
 d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und in den Touristinformationen, zur Mitnahme aus. Information: (0211) 89 96100
 Basislayout: Adrienne Röhl,
 Amt für Kommunikation,
 Landeshauptstadt Düsseldorf
 Grafik-Design: Jürgen Schmid, Düsseldorf

Herstellung:
 Druckerei Schaab, Düsseldorf
 Druckbetreuung:
 Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:
 März 2015 – Änderungen vorbehalten

Stadtplan Düsseldorf

- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo-Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut

- 6 Hetjens-Museum/
Deutsches Keramikmuseum
- 7 KIT-Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen
K20 Grabbeplatz

- 11 Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen
K21 Ständehaus
- 12 Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen
F3 Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande
und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte

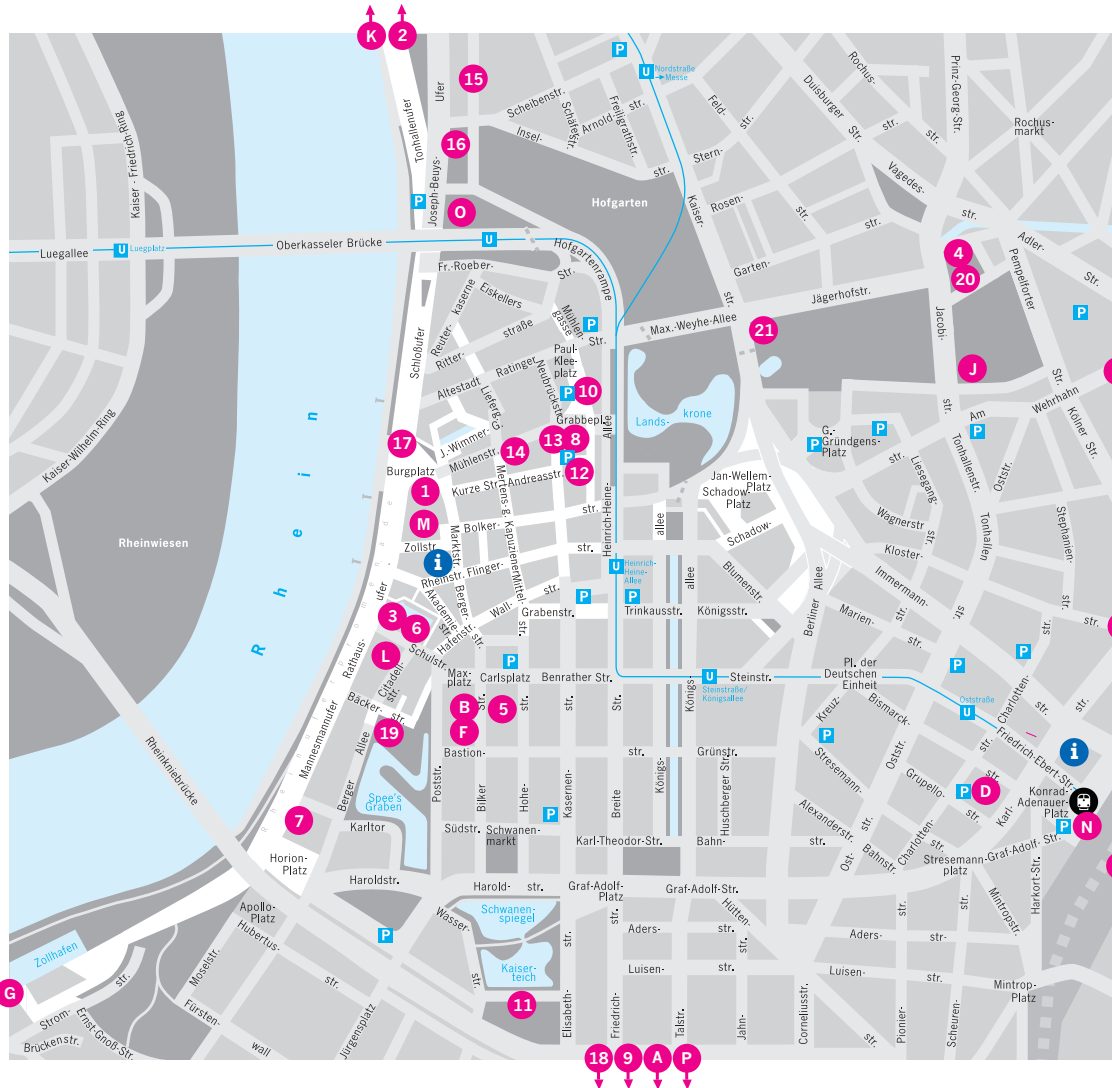
- 15 Museum Kunstpalast
und Glasmuseum Hentrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf
imai-inter media art institute
im NRW-Forum
- 17 SchifffahrtMuseum im
Schlossurm
- 18 Stiftung Schloss und Park
Benrath
- 19 Stadtmuseum
- 20 Stiftung Ernst Schneider
- 21 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
B Das Alte Haus: Rahmen-Museum
und Sammlung Alt-Düsseldorf
C BBK-Kunstforum Creativzentrum
D Gerhart-Hauptmann-Haus
Deutsch-osteuropäisches Forum
E Hermann-Harry-Schmitz-Institut
F Institut Français
G Kai 10 Raum für Kunst/
Arthema Foundation
H Kultur Bahnhof Eller
J Künstler-Verein Malkasten
K Museum Kaiserswerth
Kunstarchiv Kaiserswerth
L Polnisches Institut
M Rathaus
N Stadtbüchereien Düsseldorf
O Tonhalle
P Universitäts- und Landes-
bibliothek Düsseldorf

Tourist-Informationen:

Marktplatz 6
40213 Düsseldorf

Immermannstraße 65b
40210 Düsseldorf



Art in Düsseldorf



IMMER AKTUELL!

oben (von links nach rechts): Kunstsammlung NRW – K20 Grabbeplatz / Uecker, Portrait des Künstlers, Foto © Ingrid von Kruse, Hamburg, © Kunstsammlung NRW; Stiftung Museum Kunstpalast / Wim Wenders, Joshua and John (behind), Odessa, Texas, 1983 (Ausschnitt), © Wim Wenders; mitte: Hetjens Museum Düsseldorf / Allegorie des Winters, nach einem Modell von Friedrich Elias Meyer, Höchst, um 1755 / Teller »Blea Tarn«, Joseph Birbeck sen., Royal Doulton, um 1900, Foto: Horst Kolberg; KIT – Kunst im Tunnel / Lukas Marxt, Reign of Silence (filmstill), 2013; unten: Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung / Ausstellungsansicht, Foto: Katja Illner